

## Das Gymnasium Sarstedt ist Fair-Trade-School geworden!



Ende 2014 ist unserer Schule in das Bewerbungsverfahren um diesen Titel eingestiegen. Nach einem ereignisreichen Jahr 2015 (Details sind unter <http://goo.gl/1C8CJO> nachzulesen) sind wir am 17. März 2016 offiziell als Fair-Trade-School ausgezeichnet worden – übrigens noch immer als einzige Schule im Landkreis Hildesheim.

Ein Teil der Schülerschaft konnte an der schönen Verleihungsfeier teilnehmen, die durch musikalische Beiträge abgerundet wurde. Auch die Presse berichtete davon. Einiges kann man online nachlesen: <http://goo.gl/LVtWHA>

Anstatt von der Feier und den vergangenen Aktionen zu schwärmen, will ich hier ein paar persönliche Dinge schreiben:

Als wir mit der Planung der Feier begonnen haben, hatte ich überlegt, ob und was ich den über hundert versammelten Schülerinnen und Schülern sagen könnte. Es war für mich immerhin die einmalige Gelegenheit zu so vielen Menschen zu sprechen. Die Entscheidung war leicht: Ich hasse es Reden zu halten und ich wollte die anwesenden Schülerinnen und Schüler nicht durch eine weitere Ansprache foltern.

Stattdessen schreibe ich nun etwas für die Schülerzeitung. Wenn's euch nervt, dann könnt ihr ja einfach weiterblättern!



### „Die Rede“ – Generation Z ... oder so...

Was sollte ich diesen jungen Menschen bei der Feier mitgeben? Wie sind unsere Schülerinnen und Schüler überhaupt? Jede Generation tickt ja etwas anders! Auf der Suche nach Ideen, stieß ich auf den Begriff *Generation Z*.

Z wie ... ähm, ja. Nun konnte ich einfach nicht anders: **Z** wie **Zombie**. Das **Z** ist ja gerade überall: World War **Z**, Day**Z** & H1**Z**1 - Zombies hier, Zombies da. Filme, Bücher, Computerspiele. Alle sind voll damit! Wir haben einen richtigen Zombiehype! (Nachdem Werwölfe und Vampire langsam wieder out

sind). Ständig trifft man diese Untoten - The Walking Dead. Kein Wunder, dass ich beim Begriff „Generation Z“ an Zombies denken musste, obgleich damit eigentlich etwas ganz anderes gemeint ist. Ja, ich kam gar nicht mehr dazu, über die ursprüngliche Bedeutung der Generation Z nachzudenken, denn dieser Hype hatte auch mich erfasst. Gedanke auf Gedanke sammelten sich um das große Z – auch wenn z. B. Smombie<sup>1</sup> ohne Z geschrieben wird.

Beim Grübeln über die Rede bin ich irgendwie bei diesen Zombies hängen geblieben. Schon ein schauriger Gedanke: Lebende Tote – Dafür braucht man gar nicht das ganze „Bildmaterial“ aus Filmen und Computerspielen, auch nicht die Information aus Büchern. Allein der Begriff „Lebende Tote“ sorgt für Gänsehaut. Und leider kam mir schon die nächste Assoziation. Wir leben wirklich in einer Welt voller Zombies! Der Gedanke war noch gar nicht ganz in mein Bewusstsein eingedrungen und schon war mir klar, dass „Generation Z“ nicht der Titel der Rede sein konnte. Von diesem „Zombieismus“ sind nämlich nicht nur Menschen einer bestimmten Altersgruppe betroffen, sondern alle: Kinder, Teenager, junge Erwachsene ... Menschen im „besten Alter“ und im fortgeschrittenen Alter. Jeder kann davon befallen werden – egal ob gebildet oder ungebildet. Manche kränkeln nur ein wenig, andere wandelt es völlig um... „*Meine Güte, Herr Engehausen, wovon reden Sie denn eigentlich?*“ – Ich rede von der Seuche, die uns zwar äußerlich leben, aber innerlich sterben lässt.

Bei vielen Dingen wissen wir, was das Richtige ist, aber entscheiden uns dennoch, anders zu handeln. Nehmen wir den fairen Handel: Es ist völlig überflüssig zu erklären, dass die „moderne Sklaverei“ (Löhne, die nur zum Überleben reichen, Kinderarbeit, gefährliche Arbeitsplätze, usw.) falsch ist. Jeder weiß das! Darüber braucht man überhaupt nicht zu diskutieren!

*Warum handeln wir nicht so, wie unser Gewissen es fordert?* Warum ist z. B. der Marktanteil von fair gehandelten Kakao nur bei lächerlichen 3,5%? Und bei Kaffee noch weniger...?

Es fängt doch schon damit an, dass man nicht über dieses Thema nachdenken möchte: Schnell weiterblättern! „Nichts sehen“, „nichts hören“ und „nichts sagen“ (nicht darüber sprechen) ist eben einfacher.



Vielleicht ist dein erster Schritt, diese „Rede“ bis zum Ende auszuhalten? Aber keine Bange! Ich will jetzt nicht weit ausholen und beschreiben, wie schlimm und ungerecht diese Welt ist! – Auch das ist allgemein bekannt! Aber was liegt mir auf dem Herzen? Naja...

Was mich (und sicherlich auch die übrigen Mitglieder vom Team FairGysar) sehr betroffen macht, ist nicht die Ignoranz: Die kann ich nachvollziehen! Ich bin ja auch nur ein Mensch – und als Kind konnte ich mit dem Thema „Dritte Welt“ auch wenig anfangen! Aber das Abreißen unserer Plakate, das Lächerlichmachen, das Stehlen unserer Produkte, das Ärgern der Verkäufer – das ist einfach sch...ade! Entweder der bedauernde Versuch, den inneren Gewissenskonflikt zu lösen, hirnlöse Angeberei vor den Freunden, schlichte Boshaftigkeit oder das völlige Fehlen von Empathie: Null Einfühlungsvermögen – 100% Zombieismus.

So! Das wäre gesagt! Kommen wir noch mal zur Ausgangsfrage: *Warum handeln wir nicht so, wie unser Gewissen es fordert?* Weil in unserem Inneren zwei Seiten gegeneinander kämpfen... Zugegeben, das ist etwas platt, hat jedoch seinen wahren Kern. Die folgende Gegenüberstellung soll dies etwas veranschaulichen. Natürlich trifft nicht alles auf jeden zu, aber jeder von uns hat Anteil an diesem Konflikt – wo findest du dich wieder?

---

<sup>1</sup> „Smombie“ ist ein Kofferwort aus den Begriffen „Smartphone“ und „Zombie“ und war das „Jugendwort des Jahres“ 2015!

	
<p><b>Der Skeptiker<sup>2</sup>, Pessimist<sup>3</sup>, Egoist<sup>4</sup></b></p>	<p><b>Der Idealist<sup>5</sup>, Optimist<sup>6</sup>, Altruist<sup>7</sup></b></p>
<p>Es gibt eine ganze Menge von „Gründen“, die uns davon abhalten, „das Richtige“ zu tun:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Das ist nur eine „Abzocke“! Es gibt überall schwarze Schafe!</li> <li>◆ Wer weiß, ob das Geld wirklich bei den Produzenten ankommt?</li> <li>◆ Die fairen Produkte sind mir zu teuer! (Ich will nicht, dass es mir schlechter geht!)</li> <li>◆ Das bringt doch eh nichts! Wir können die Welt nicht retten!</li> </ul>	<p>Und eine Menge Gründe, dem bösen Smiley auf der anderen Seite zu widersprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Ja, es gibt auch schwarze Schafe! Leider! Aber ist der konventionelle Handel eine Alternative? Hier kannst du dir sicher sein, dass die Produzenten (z. B. Bauern) am Ende „abgezockt“ werden!</li> <li>◆ Deswegen sind Kontrollen wichtig! Und man muss Nachfragen, sich informieren. Es geht! Frag doch mal das Team FairGysar!</li> <li>◆ Ja, sie sind teuer! Aber es muss uns nicht dadurch schlechter gehen: Wenn wir z. B. einmal auf eine Schokolade verzichten und beim nächsten Mal eine faire kaufen! Dann wird es uns sogar besser gehen – weniger Zucker und besseres Gewissen!</li> <li>◆ Es ist der richtige Schritt für eine bessere Welt: Laut Fairtrade Deutschland stieg der Umsatz 2015 auf 978 Millionen Euro. Ich gehe davon aus, dass dieses Jahr die <b>Milliardengrenze</b> durchbrochen wird! Wenn du den Wirkungsbericht liest, dann kannst du sehen, dass am Ende der Handelskette es Menschen gibt, denen wirklich geholfen wird. Auch im Fernsehen liefen Dokumentationen, die das Leben von „Fairtrade Produzenten“ vor Ort zeigen. Frag mal beim Team nach! Und überhaupt: Wenn du nur einen einzigen Menschen „aus der Sklaverei“ befreien könntest, wäre es dir das nicht wert?</li> </ul>

<sup>2</sup> Jemand, der Neuem mit grundsätzlichem Zweifel begegnet.

<sup>3</sup> Jemand, der zu allen Dingen eine negative Einstellung hat.

<sup>4</sup> Jemand, der stets auf den Eigennutz bedacht ist / selbstsüchtig ist.

<sup>5</sup> Jemand, der nach der Verwirklichung bestimmter Ideale strebt und dabei aber auch die Wirklichkeit teilweise außer Acht lässt.

<sup>6</sup> Jemand, der zu allen Dingen eine positive Einstellung hat.

<sup>7</sup> Das Gegenteil von „Egoist“

◆ Ich bin zu jung und kann nichts bewirken!

◆ Das ist sicherlich der größte Irrtum überhaupt, denn das „Wirken“ beginnt bei dir, in deiner Familie und bei deinen Freunden. Und was du bewirken kannst, wenn du etwas größer bist, das haben andere schon vorge-macht! Du bist schon jetzt ein wichtiger Bau-stein für eine bessere Welt!

So oder so ähnlich kann es in unserem Inneren vorgehen – wenn wir uns dem The-ma überhaupt stellen. Welche Seite bei den Mitgliedern von FairGysar gewon-nen hat, ist klar!



Zum Schluss etwas Realismus – ein Stück Wirklichkeit: Natürlich ist unser Fair-Trade-Projekt ein Tropfen auf dem heißen Stein! Kein Mensch an unserer Schule wird es schaffen, völlig „fair“ und „klimaneutral“ durch die Weltgeschichte zu gehen. Alles nur „fair“ zu kau-fen ist im Alltag praktisch unmöglich. Und ja: Unsere Schule wird nicht die Welt retten – auch nicht verändern. Aber sie kann DICH ändern – dein Denken! Und darum geht es bei dem Projekt in Wirklichkeit.

Allein wenn du diese Rede bis zum Ende durchgehalten hast, hat sie dich bereits verändert. Vielleicht nur ein gaaanz wenig, vielleicht sogar sehr. Natürlich kann man sich auf die Seite der Skeptiker und Pessimisten stellen. Man kann auch versuchen, sich vom „wahren Leben“ abzulenken: Computer, Internet, Filme, bei machen sogar Bücher! Und Partys – Es gibt viele schöne Dinge, die uns Zerstreuung und Entspannung geben – die wir auch brauchen. Aber man kann auch sich auch auf die Seite der Idealisten und Träumer stellen ... und dann stau-nen, was daraus Großartiges werden kann! Und das ist jetzt nicht irgendeine Schwärmerei – irgendwelche Phantasien! Ich habe es bereits mehrfach erlebt. Und, wenn ihr die Augen auf-macht, dann bekommt ihr es auch mit:

Denkt an *Lea Engel*, eine ehemalige Schülerin an unserer Schule. Von ihr könnt ihr aus erster Hand erfahren, dass es wirklich möglich ist zu helfen. Es ist ihr gelungen, den tollen Verein **Cador-Hilfe e.V. ([www.cador-hilfe.de](http://www.cador-hilfe.de))** zu gründen und das Leben von Waisenkindern in Togo zu verändern. Oder *Judith Mletzko*, eine ehemalige Schülerin des Josephinum. Sie hat nach dem Abitur in einem Krankenhaus in Ghana ein sechsmonatiges Praktikum durchge-führt. Eine Reise, die für sie prägend war: Nach ihrer Rückkehr hat Judith mit Freunden **Global Vision Organisation ([www.glovo.de](http://www.glovo.de))** gegründet. Der Verein leistet in Ghana und in an-deren Ländern Hilfe zur Selbsthilfe und will hier bei uns in Deutschland über globale soziale Gerechtigkeit informieren.



Lea Engel in Togo



Judith Mletzko in Ghana

Schaut einfach in ihre Gesichter! Das braucht keine Worte! Es geht nicht um Zahlen in einer Statistik, nicht um Bilder auf einer Mattscheibe – es geht um die Wirklichkeit, um das Leben ... und ihr seid ein Teil davon!

Es schmerzt, wenn junge Menschen keinen Sinn im Leben sehen. Wenn sie nur noch für den Augenblick leben und Zerstreuung bzw. Ablenkung alles ist, was noch für sie zählt. Und dies sprechen sie manchmal im Unterricht offen aus... Das ist bitter... Deswegen freue ich mich über „aktive Menschen“! Menschen mit Leidenschaft, Tatendrang, Visionen, ... Was nicht ausschließen soll, mal "down" zu sein oder manchmal vielleicht – hoffentlich nur kurzzeitig – für die falsche Sache zu eifern – aber es geht mir um die Grundhaltung: Ich spreche jetzt gar nicht mehr von „Fairtrade“, sondern von einer Lebenseinstellung, die sich auf die verschiedensten Bereiche erstrecken kann.

Diese Welt braucht keine Zombies, lebende Tote. Davon gibt es schon genug! IHR könnt diese Welt mitgestalten! – Die Welt braucht EUREN jugendlichen Optimismus, EURE Ideen, EURE Träume und EURE helfenden Hände!

Natürlich wird sich nicht alles umsetzen lassen – manches Projekt wird scheitern. Auch Niederlagen gehören dazu. Aber bleibt auf der „guten Seite“, bleibt aktiv, optimistisch, dem Leben zugewandt! Das ist auch der beste Schutz vor der Zombieseuche, die unser Inneres bedroht, die unsere Empathie sterben lässt und uns den Antrieb nimmt, die uns jedes Mal, wenn wir unsere Herausforderungen nicht annehmen oder wir gegen unser Gewissen handeln, mehr und mehr zum Zombie werden lässt.

Natürlich bin ich Realist genug, um zu wissen, dass meine Worte nicht jeden erreichen, aber mich tröstet die Gewissheit, dass meine Bemühungen, die Eine-Welt-AG, das Fair-Trade-Projekt und auch diese „Rede“ nicht ohne Wirkung bleiben. Die kleinen Erfolge, die darin bestehen, dass sich jemand z. B. für eine gute Sache begeistern lässt, geben mir neue Energie. Und das wünsche ich euch: Diese Erfahrung! Nicht, dass ihr jetzt alle Mitglied im Fair-Trade-Team werdet oder nach dem Abitur scharenweise Entwicklungshelfer in Afrika werdet! – Was natürlich ziemlich „abgefahren“ wäre! – Sondern, dass ihr euch dem Leben zuwendet, eurem Herzen folgt, das „Richtige“ tut, dabei Erfolge erlebt und dadurch ermutigt weiter vorwärts geht!

Vielen Dank für das Aushalten dieser „Rede“!



---

Diese „Rede“ gibt es auch bei YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=QfC8zTigjv8>  
bzw. <http://goo.gl/MbYSC5>